



LANDESMUSIKRAT  
THÜRINGEN

## **Geschäftsbericht**

**des Präsidiums des Landesmusikrates Thüringen e.V.**

**für das Jahr 2009**

vorgelegt von Prof. Dr. Eckart Lange  
Präsident des Landesmusikrates Thüringen  
Weimar, im Januar 2010

# Inhalt

<b>1. Mitgliederentwicklung</b> .....	<b>3</b>
<b>2. Präsidium</b> .....	<b>3</b>
<b>3. Entwicklung der Geschäftsstelle</b> .....	<b>4</b>
3.1. Personalentwicklung .....	4
3.2. Aufgaben.....	4
<b>4. Musikpolitische Arbeit</b> .....	<b>5</b>
4.1. Zusammenarbeit mit dem Thüringer Landtag.....	5
4.2. Zusammenarbeit mit dem Thüringer Kultusministerium (TKM) bzw. Thüringer Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur (TMBWK).....	5
4.3. Musikbeirat.....	6
4.4. Publikationen/Homepage.....	6
4.5. Zusammenarbeit mit den Medien.....	7
4.6. Thüringer Theater- und Orchesterlandschaft .....	7
4.7. Kulturkonzept .....	7
4.8. Ständige Konferenz der kulturellen Fachverbände in Thüringen.....	7
4.9. Ehrenamtsstiftung.....	8
4.10. Landeskulturstiftung .....	8
<b>5. Mitarbeit in den Gremien der Konferenz der Landesmusikräte und des Deutschen Musikrates auf Bundesebene</b> .....	<b>8</b>
5.1. Konferenz der Landesmusikräte.....	8
5.2. Präsidium des Deutschen Musikrates.....	9
5.3. Teilnahme an den Geschäftsführertreffen und an den Beratungen der erweiterten Projektausschüsse des Deutschen Musikrates .....	9
<b>6. Gremienarbeit des Landesmusikrates</b> .....	<b>10</b>
6.1. Jahreshauptversammlung/ Mitgliederversammlung .....	10
6.2. Zur Arbeit der Landesausschüsse .....	10
Landesausschuss 'Jugend musiziert' .....	10
Landesausschuss 'Jugend jazzt'.....	10
Landesausschuss Orchesterwettbewerb.....	10
Landeschorausschuss .....	11
Landesausschuss Musikalische Bildung.....	11
Landesausschuss Jugend komponiert.....	11
6.3. Zur Arbeit der Arbeitsgruppen.....	11
Arbeitsgruppe Hochbegabtenförderung .....	11
Arbeitsgruppe Neue Musik .....	12
Arbeitsgruppe zur Vorbereitung des Jubiläums 2010 .....	12
Arbeitsgruppen Landesmusikplan .....	12
<b>7. Projekte des Landesmusikrates Thüringen</b> .....	<b>12</b>
7.1. Wettbewerbe in der musikkulturellen Jugendbildung und im Laienmusizieren.....	12
Landeswettbewerb 'Jugend musiziert' .....	12
Landeswettbewerb 'Jugend komponiert' mit Workshop.....	13
1. Landeswettbewerb Jugend jazzt für Jazzorchester mit Skoda Jazz Preis 2009 .....	13
Landeschorwettbewerb.....	13
7.2. Musikprojekte.....	13
6. Chorleitertag .....	13
Tag der Musik .....	14
<b>8. Landesjugendensembles</b> .....	<b>14</b>
<b>9. Landesmusikakademie</b> .....	<b>15</b>

## **1. Mitgliederentwicklung**

Dem Landesmusikrat Thüringen e.V. gehörten im Berichtszeitraum 54 Musikverbände, -vereine und Institutionen sowie drei Einzelpersonlichkeiten an.

## **2. Präsidium**

Wie auch in den Vorjahren kam das Präsidium im Berichtszeitraum zu 6 Sitzungen zusammen, in deren Mittelpunkt die musikpolitische Arbeit und die Projekte des Landesmusikrates standen.

Im Jahr 2009 war musikratsintern die Neubesetzung der Geschäftsstelle von besonderer Bedeutung. Dabei gelang es, einen nahtlosen Übergang herzustellen. Musikpolitisch war insbesondere die Landtagswahl mit der Ausarbeitung und Präsentation der Wahlprüfsteine zu begleiten. Erneut gab es auf Initiative des Landesmusikrates gemeinsame Wahlprüfsteine aller kulturellen Dachverbände.

Bei den Projekten fanden im Berichtszeitraum vier Landeswettbewerbe statt, von denen der Landeswettbewerb 'Jugend jazzt für Jazzorchester mit Skoda Jazz Preis' erstmals durchgeführt wurde. Auch der 'Tag der Musik' im Juni war ein DMR-Projekt, an dem sich der Landesmusikrat Thüringen beteiligt hat. Obwohl durch die neue Trägerschaft nicht mehr unmittelbar zuständig, haben doch die Projektausschüsse und damit auch das Präsidium die Arbeit der Landesjugendensembles mit verfolgt.

Die Landesmusikakademie und die Öffentlichkeitsarbeit waren ständige Tagesordnungspunkte in allen Präsidiumssitzungen.

Selbstverständlich stand das bevorstehende 20jährige Jubiläum des Landesmusikrates Thüringen und seiner Mitgliedsverbände im Jahr 2010 ebenfalls im Mittelpunkt. Dazu wurde eine Arbeitsgruppe unter Leitung der Vizepräsidentin berufen. Für den Festakt wurde eine Komposition in Auftrag gegeben, an der alle Landesjugendensembles beteiligt werden. Außerdem wurde beschlossen, eine Neufassung des Landesmusikplanes (3. Thüringer Landesmusikplan) zu erarbeiten.

Insbesondere im zweiten Halbjahr wurde intensiv an einem neuen Internetauftritt gearbeitet, da die Inhalte nicht mehr aktuell und auch die Pflegemechanismen zu verändern waren. Die Seite wird Anfang Februar 2010 online gehen. Die grafische Gestaltung der Seite ist Ausgangspunkt für die Entwicklung einer 'Corporate Identity', die im Verlauf des Jahres 2010 umgesetzt wird und dem Landesmusikrat nach außen und auch nach innen ein einheitliches Erscheinungsbild geben soll.

In einer festlichen Zusammenkunft, an der auch der Referatsleiter des Thüringer Kultusministeriums mit seiner Referentin teilgenommen hat, verabschiedete sich das Präsidium von seiner langjährigen, verdienstvollen Geschäftsführerin.

### **3. Entwicklung der Geschäftsstelle**

#### **3.1. Personalentwicklung**

In einem langfristig angelegten Prozess wurde der Wechsel in der Geschäftsführung vorbereitet. So fand nach einer bundesweiten Ausschreibung im Frühjahr 2009 das Verfahren für die Neubesetzung statt, bei dem das gesamte Präsidium und die „alte“ Geschäftsführerin beteiligt waren. Aus den 29 Bewerbungen wurden 6 Kandidaten zur Vorstellung eingeladen, von denen sich schließlich Frau Constanze Dahlet durchsetzen konnte. Der Dienstantritt erfolgte am 1. September. Dankenswerterweise hat das Thüringer Kultusministerium ermöglicht, dass Frau Krauß noch länger zur Verfügung stehen konnte, so dass über einige Wochen hinweg eine Einarbeitung der neuen Geschäftsführerin möglich war. Damit war ein nahtloser Übergang gelungen, der sich deutlich in der Bewältigung der Aufgaben im zweiten Halbjahr niederschlug. So wurden beide Landeswettbewerbe, die Neufassung des Internetauftritts und die Hochbegabtenförderung neben den Alltagsaufgaben ohne Abstriche von der neuen Geschäftsführerin erfolgreich bewältigt.

Da auch 2009 keine Stelle für die Betreuung der Projekte der Arbeitsgruppe Neue Musik zur Verfügung stand, wurden die anfallenden Arbeiten (Kalender Neue Musik) projektbezogen aus Honorarmitteln (Frau Harriet Oelers) vergütet.

In der Geschäftsstelle arbeitete auch im Jahr 2009 neben den Geschäftsführerinnen Frau Gempe stundenweise für Buchungsarbeiten.

#### **3.2. Aufgaben**

Die Haushaltsabwicklungen verliefen planmäßig mit mehreren Umwidmungen, wobei der Wechsel in der Geschäftsstelle für eine zusätzliche Haushaltsbilanz genutzt wurde.

In der Projektarbeit standen im ersten Halbjahr der Wettbewerb 'Jugend musiziert' und seine Anschlussmaßnahmen, der Landeswettbewerb sowie die Wahlprüfsteine im Mittelpunkt, während im zweiten Halbjahr der Landeswettbewerb und Workshop 'Jugend komponiert', der Landeswettbewerb 'Jugend jazzt für Jazzorchester mit Skoda Jazz Preis 2009' sowie die Homepage Vorrang besaßen. Alle Gremien kamen im zweiten Halbjahr zu Sitzungen zusammen, so dass auch hier eine kontinuierliche Arbeit durch die Geschäftsstelle gesichert war.

## **4. Musikpolitische Arbeit**

### **4.1. Zusammenarbeit mit dem Thüringer Landtag**

Der neue Vorsitzende des Kulturausschusses des Thüringer Landtages lud die Ständige Konferenz der kulturellen Fachverbände zu einem ersten Gespräch über die künftige Kulturpolitik im Freistaat ein. Der Präsident schilderte die Situation der Musikverbände und trug deren Anliegen vor. Er kündigte den 3. Thüringer Musikplan für den Sommer 2010 an. Weitere Gesprächsrunden wurden vereinbart.

### **4.2. Zusammenarbeit mit dem Thüringer Kultusministerium (TKM) bzw. Thüringer Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur (TMBWK)**

Für den Berichtszeitraum 2009 ist erneut festzustellen, dass die Arbeitskontakte zum TKM unverändert gut ausgebaut sind, so dass eine kontinuierliche und vertrauensvolle Zusammenarbeit auf allen Ebenen möglich war.

Im Zuge der Fortschreibung des Thüringer Kulturkonzeptes durch das TKM wurde im ersten Halbjahr eine weitere Anhörung der Landeskulturverbände durchgeführt. Hier kam es auch im Zusammenhang mit dem Wahlkampf zu mehreren Begegnungen des Präsidenten mit Kultusminister Müller und Staatssekretär Prof. Bauer-Wabnegg.

Nach der Landtagswahl war der Präsident an den Koalitionsgesprächen im Ausschuss Bildung und Kultur beteiligt, deren Ergebnisse sich im Koalitionsvertrag wiederfinden. Von besonderer Bedeutung für künftige Entwicklungen in der Musikförderung waren die Gespräche des Präsidenten und der Vizepräsidentin im Kultusministerium zur Errichtung eines Gästehauses für die Landesmusikakademie in der Regie von Staatssekretär Prof. Bauer-Wabnegg im ersten Halbjahr. Auf dieser Basis wurden im Laufe des Jahres von der Fachabteilung Kunst, Kultur und Kirchen alle relevanten Rahmenbedingungen geklärt, so dass im Dezember die Bewilligung der Finanzmittel aus dem Konjunkturpaket II in Höhe von 1,92 Mio. Euro unterschrieben werden konnte. Die Bauplanung sieht den Baubeginn, die mit dem Abriss eines auf dem Gelände befindlichen Gebäudes beginnt, für Februar 2010 vor. Die Einweihung des Gästehauses ist für Sommer 2011 vorgesehen. Zum Gesamtkomplex werden ein Neubau mit einer Bettenkapazität von 50 Betten und ein Verwaltungsgebäude für die Akademieverwaltung gehören. Die Laienmusik, die musikalische Nachwuchsförderung und die musikalische Fortbildung in Thüringen werden dann über exzellente Bedingungen verfügen, die es zu nutzen gilt.

Daneben ergaben sich erneut eine Reihe von Begegnungen, Gesprächen und Kontakten des Präsidenten und des Präsidiums mit führenden Vertretern der Thüringischen Landesregierung bei zahlreichen Höhepunkten des Musiklebens.

### **4.3. Musikbeirat**

In gewohnter Weise übernahm der Landesmusikrat die Federführung im Fachbeirat Musik des TKM für die Musikförderung 2010.

Unter dem Vorsitz des Präsidenten, Prof. Dr. Eckart Lange, arbeiteten Vizepräsidentin Daniela Heise (Vizepräsident Dr. Claus Oefner war aus gesundheitlichen Gründen entschuldigt) und folgende Präsidenten bzw. Vorsitzende der Mitgliedsverbände mit: Herr Christoph Berger (Thüringer Sängerbund e.V.), LKMD Dietrich Ehrenwerth (Landeskirchenmusikdirektor der Kirchenprovinz Sachsen), Herr Michael von Hintzenstern (Klang Projekte Weimar e.V.), Herr Bastian (Blasmusikverband Thüringen e.V.), Herr Thomas Eckardt (LAG Jazz) und Herr Dr. Müller (Landesverband Thüringer Laienorchester e.V.) Vom TMBWK waren Herr Langenfeld und Frau Knauer vertreten.

Da mit einem Landeshaushalt für 2010 erst im April zu rechnen ist, konnte erstmals keine genaue Summe benannt werden, die für die Musikförderung im Jahr 2010 zur Verfügung steht. Als Richtwert für Projekte bis zu diesem Zeitpunkt wurde daher der Haushalt 2009 zugrunde gelegt, wobei vorsorglich eine Sperre von 20% verhängt wurde. Da allen Beteiligten bewusst ist, dass auf dieser Basis kaum eine solide Planung erfolgen kann, wurde vom TMBWK alle Hilfe zugesagt, die unumgänglichen Ausgaben tätigen zu können. Trotz dieser Unwägbarkeiten hat der Musikbeirat die Anträge der Verbände geprüft und eine Empfehlung ausgesprochen. Auf dieser Basis sind dann auch Zusicherungen für das kommende Jahr verschickt worden.

Aus den noch offenen Fragen sei die der Erteilung von Kompositionsaufträgen besonders hervorgehoben, da es im Vorfeld Bemühungen des Landesmusikrates gegeben hat, die Arbeitsgruppe Neue Musik als Empfehlungsgremium dazwischen zu schalten. Dies ist aber gescheitert, so dass das Problem nach wie vor ungelöst ist. Verständlicherweise drängen die Komponistenverbände auf eine Lösung.

### **4.4. Publikationen/Homepage**

Auch für 2009 musste auf die Herausgabe der „Informationen“, der einzigen übergreifenden Publikation des Landesmusikrates, zugunsten der anderen Projekte verzichtet werden.

Der Veranstaltungskalender zur Neuen Musik wurde fortgeführt. Von der Arbeitsgruppe Neue Musik des LMR unter Leitung von Michael von Hintzenstern wurden zwei Kalender

vorgelegt. Außerdem zeichnet die Arbeitsgruppe für die Homepage „Neue Musik in Thüringen“ verantwortlich.

Darüber hinaus erschienen in Verantwortung der Geschäftsstelle Projektmaterial zu den Landeswettbewerben "Jugend musiziert“, „Jugend komponiert“, zum 5.Landeschorwettbewerb und zum Landesjugendbigbandwettbewerb.

Die Homepage des LMR wurde zwar in Teilen jeweils aktualisiert, aber die schon seit einiger Zeit bekannten technischen Probleme führten schließlich zu dem Beschluss, eine völlig neue Seite zu entwickeln. Das TMBWK stellte kurzfristig zusätzliche Mittel für dieses Projekt zur Verfügung. Die Umsetzung erfolgte ab Oktober 2009, so dass mit Beginn des Jahres 2010 ein neuer Internetauftritt des Landesmusikrates vorliegt.

#### **4.5. Zusammenarbeit mit den Medien**

Die Zusammenarbeit mit den Medien z.B. im Hinblick auf Medienpartnerschaften hat sich nicht grundsätzlich verbessert, wenngleich wir mit unseren Projekten, insbesondere den Landeswettbewerben, durchaus wahrgenommen wurden. So konnten wir den neuen Landeswettbewerb für Jugendbigbands recht gut im MDR platzieren. Künftig wird hier ein wichtiges Feld der Öffentlichkeitsarbeit liegen.

#### **4.6. Thüringer Theater- und Orchesterlandschaft**

Da die Verträge mit den Theatern und Orchestern im Jahr 2011 auslaufen, wird es 2010 Verhandlungen über die neuen Verträge geben. Aus diesem Grunde hat das Präsidium sich in seiner Oktobersitzung mit diesem Thema befasst und dazu den Gesamtvorsitzenden der DOV, Herrn Hartmut Karmeier, und Herrn Dr. Claus Strulick, stellvertretender Geschäftsführer der DOV, eingeladen. In dem sehr konstruktiven Gespräch einigte man sich auf die Formel "Erhalt der Thüringer Standorte auf der Basis tragfähiger Strukturen". Es gelang, diesen Standpunkt in die Koalitionsverhandlungen einzubringen, so dass es in der jetzigen Koalition Konsens ist, dass es keine Standortdebatten geben wird.

#### **4.7. Kulturkonzept**

Der Landesmusikrat nahm im Frühjahr an der zweiten Anhörung im Kultusministerium zur Weiterentwicklung des Kulturkonzeptes teil und legte seine (bekannten) Positionen dar. Erneut wurden Fragen der Kulturfinanzierung, der Musikförderung, der Musik in der Schule, der Laienmusik, der Neuen Musik sowie der frühkindlichen Musikförderung angesprochen. Kultusminister Müller versicherte, sich für diese Positionen einzusetzen.

Die mit dem Geschäftsführer der Kulturinitiative Thüringen vereinbarten Gespräche wurden sachbezogen fortgesetzt, z.B. zum Tag der Musik.

#### **4.8. Ständige Konferenz der kulturellen Fachverbände in Thüringen**

Auf Initiative des Landesmusikrates verständigten sich die Dachverbände des Kulturlebens in Thüringen auf ein loses Bündnis. Als Sprecher wurde Prof. Nerlich von der Bildenden Kunst gewählt. Als wesentliche Aufgabe sah dieses Bündnis die Erarbeitung und Präsentation der Wahlprüfsteine für die Landtagswahl 2009. Dazu stellte eine Arbeitsgruppe unter Mitwirkung des Präsidenten die Wahlprüfsteine aller Partner zusammen. In einer Pressekonferenz in Erfurt wurden sie der Öffentlichkeit vorgestellt und den Parteien übergeben. Die Antworten der Parteien erhielten vor der Wahl alle Mitgliedsverbände zugeschickt und in einem Podiumsgespräch wurde den Parteien die Möglichkeit gegeben, vor einem Publikum ihre Positionen zur künftigen Kulturpolitik in Thüringen darzulegen. Für den Besucher war die Einigkeit der Parteien in vielen kulturellen Fragen deutlich erkennbar. Viele der dort formulierten Forderungen finden sich im Koalitionsvertrag der derzeitigen Landesregierung wieder. Allerdings steht alles unter dem Haushaltsvorbehalt und es wird darauf ankommen, dass möglichst viele der Vereinbarungen umgesetzt werden.

#### **4.9. Ehrenamtsstiftung**

Für die zusätzliche Mitarbeit in der Ehrenamtsstiftung erklärte sich im Berichtszeitraum Vizepräsidenten Daniela Heise bereit. Hier sind wir nicht wirklich weitergekommen. Die Ursache dafür liegt auch in Umstrukturierungen innerhalb der Ehrenamtsstiftung selbst.

#### **4.10. Landeskulturstiftung**

Der Präsident nahm als stellvertretender Kuratoriumsvorsitzender und Kurator für die Musik zum zweiten Mal an der Kuratoriumssitzung teil. Erneut wurden die Förderanträge behandelt, wobei das Förderprogramm für die kulturpädagogischen Projekte 2009 nicht noch einmal aufgelegt wurde. Damit schieden derartige Projekte von vorn heraus aus. Außerdem einigte man sich darauf, nur jeweils ein Projekt eines Antragsstellers fördern zu wollen. Bemerkenswert war diesmal der große Anteil von Anträgen aus der Bildenden Kunst. Wie auch in den vergangenen Jahren vermag die Landeskulturstiftung wegen ihres begrenzten finanziellen Spielraumes nur einen Bruchteil der Anträge positiv zu unterstützen. Die Aufstockung des Stiftungskapitals ist deshalb dringend erforderlich.



## **5. Mitarbeit in den Gremien der Konferenz der Landesmusikräte und des Deutschen Musikrates auf Bundesebene**

### **5.1. Konferenz der Landesmusikräte**

Die beiden Konferenztermine im Berichtszeitraum fanden im Februar in Bremen auf Einladung des Landesmusikrates Bremen und im September in Saarbrücken auf Einladung des Saarländischen Musikrates statt.

In beiden Sitzungen standen neben den Berichten aus den 16 Ländern Fragen der Zusammenarbeit mit dem Deutschen Musikrat, der Tag der Musik, der neue Skoda-Jugendbigbandwettbewerb, die Zusammenführung von DMR e.V. und Projekt gGmbH, die Arbeit des Rundfunkarbeitskreises u.v.a.m. im Mittelpunkt.

Wie stets war damit auch eine Zusammenkunft der Geschäftsführer aller Landesmusikräte verbunden, an der im September Frau Dahlet teilgenommen hat.

Auf der Herbstsitzung wurde außerdem der Vorstand der Konferenz neu gewählt. Als neue Vorsitzende wurde Frau Dr. Ulrike Liedke, Vizepräsidentin des Landesmusikrates Brandenburg, gewählt. Da traditionell der letzte Vorsitzende das Amt des Stellvertreters übernimmt, beendete Prof. Dr. Lange nach 13 Jahren seine Vorstandstätigkeit in der Konferenz.

Bei der Festlegung der Vertretung der Konferenz in den Bundesfachausschüssen des Deutschen Musikrates wurde Prof. Dr. Lange erneut für den Bundesfachausschuss Musikalische Bildung nominiert.

### **5.2. Präsidium des Deutschen Musikrates**

Der Präsident nahm im Berichtszeitraum an den fünf Sitzungen des Präsidiums sowie an der Mitgliederversammlung des DMR teil.

In den Gremien des DMR e.V. engagierte er sich im Berichtszeitraum in der Strategiekommission, die für die inhaltliche Ausrichtung des Deutschen Musikrates und seiner Projekte verantwortlich ist, sowie in der Arbeitsgruppe „Tag der Musik“, die den Tag der Musik 2009 inhaltlich und organisatorisch vorbereitet und begleitet hat.

In den Gremien der Projekt gGmbH des DMR nahm er an den Sitzungen des Projektausschusses „Konzert des Deutschen Musikrates“ teil, dessen Aufgabe es ist, Anreize für die Präsentation Neuer Musik im Konzertleben zu schaffen.

Außerdem war er im Projektausschuss „Europäische Musikbörse“ tätig, bei der es um ein Internetportal handelt, das den kulturellen Austausch von Musikensembles in Deutschland mit Partnerländern befördern will. In diesem Jahr ist eine Erweiterung (bisher Polen,

Litauen, Lettland, Estland und Tschechien) um die Slowakei, Ungarn, Österreich, die Schweiz und Slowenien beschlossen worden.

Die Mitgliederversammlung (Generalversammlung) des Deutschen Musikrates wählte im Oktober Prof. Dr. Lange erneut zum Präsidiumsmitglied für die kommende Legislaturperiode. Er ist damit ununterbrochen seit 1996 Mitglied dieses Gremiums. Die konstituierende Sitzung des neuen Präsidiums fand im Dezember in Berlin statt. Mit dieser Wahl findet auch eine Fortsetzung seiner Tätigkeit im Sprecherrat des Deutschen Kulturrates statt.

### **5.3 Teilnahme an den Geschäftsführertreffen und an den Beratungen der erweiterten Projektausschüsse des Deutschen Musikrates**

Die neue Geschäftsführerin nahm am Geschäftsführertreffen aller Landesmusikräte 2009 in Saarbrücken teil. Ebenso nahm sie gemeinsam mit dem Vorsitzenden des Landesausschusses 'Jugend musiziert' und Mitglied des Präsidiums, Herrn Helmut Heß, an der erweiterten Projektausschusssitzung in Fulda teil. Darüber hinaus nahm Frau Dahlet gemeinsam mit dem Vorsitzenden des Landeschorausschusses, Herrn Hähnel, an der Sitzung des erweiterten Projektbeirates des Deutschen Chorwettbewerbes im November in Fulda teil.

## **6. Gremienarbeit des Landesmusikrates**

### **6.1. Jahreshauptversammlung/ Mitgliederversammlung**

Die traditionelle Mitgliederversammlung im Frühjahr beschäftigte sich mit der Arbeit des Präsidiums 2008 (Geschäftsbericht des Präsidiums), mit der Vorbereitung der Landtagswahl und den zu formulierenden Forderungen für die Kultur, mit Fragen der Musikförderung, mit den Fortschritten in der Landesmusikakademie und mit der künftigen Arbeit der Landesjugendensembles.

### **6.2. Zur Arbeit der Landesausschüsse**

#### **Landesausschuss 'Jugend musiziert'**

Der Landesausschuss unter dem Vorsitz von Präsidiumsmitglied Helmut Heß führte im Berichtszeitraum drei Sitzungen durch, die sich im Februar mit der Auswertung der Regionalwettbewerbe sowie der Vorbereitung und Durchführung des Landeswettbewerbes 2009 in Erfurt, im April mit der Auswertung des Landeswettbewerbes sowie mit deren Anschlussmaßnahmen und im Dezember mit den Vorbereitungen für den Landeswettbewerb 2010 in Sondershausen befassten. Die seit vielen Jahren anerkannte Arbeit wurde auch im

Jahr 2009 erfolgreich fortgesetzt. Das Präsidium wird im Ausschuss vom Präsidenten vertreten.

### **Landesausschuss 'Jugend jazzt'**

Im Mittelpunkt der Arbeit des Landesausschusses „Jugend jazzt“ unter dem Vorsitz von Prof. Manfred Bründl stand die weitere Konsolidierung der Arbeit der LandesjugendBigband. Unter ihrem neuen künstlerischen Leiter Georg Maus hat sich die Bigband in neuer Besetzung gut entwickelt, stabilisiert und entscheidend verjüngt. Als Novum wurde für die Herbstarbeitsphase als Gast der ehemalige Leiter, Bob Lanese, eingeladen. Besonders hervorzuheben ist die Schul-Tour der Bigband in Juni 2009, bei der sie eine Woche lang an verschiedenen Gymnasien Thüringens als Werbemaßnahme Konzerte durchgeführt hat. Weiterhin befasste sich der Ausschuss mit der Vorbereitung und Durchführung des neuen Landeswettbewerbes für Jugendbigbands, der erstmalig im Herbst 2009 in der Landesmusikakademie durchgeführt wurde. Von Präsidium gehört dem Ausschuss Herr Helmut Heß an.

### **Landesausschuss Orchesterwettbewerb**

Der Landesausschuss Orchesterwettbewerb unter Leitung von Herrn Holger Runge trat im September zu einer Sitzung zusammen, um unter anderem über die Ausschreibung des Landesorchesterwettbewerbes 2011 zu beraten. Das Präsidium wird im Ausschuss von Vize-Präsidentin Frau Daniela Heise vertreten.

### **Landeschorausschuss**

Der Landesausschuss unter dem Vorsitz von Herrn Klaus Hähnel tagte im Berichtszeitraum dreimal und beschäftigte sich insbesondere mit der Vorbereitung und Durchführung des 5. Landeschorwettbewerbes in Sondershausen, mit dem Landesjugendchor und mit dem 6. Chorleitertag unter der erneuten Leitung von Prof. Wolfgang Kupke in Weimar. Dabei wurde die Arbeit des Landesjugendchores insgesamt positiv bewertet. Nach wie vor ist die Gewinnung von Chormitgliedern aus ganz Thüringen wichtig. Die Arbeit des Ensembles wurde durch eine vom Akademievorstand verhängte Haushaltssperre für alle Landesjugendensembles leider deutlich eingeschränkt, weil die Herbstaktivitäten nicht stattfinden konnten.

### **Landesausschuss Musikalische Bildung**

Der Landesausschuss unter Leitung von Prof. Dr. Eckart Lange kam zweimal zusammen. Er konzentrierte sich auch 2009 auf die musikalische Arbeit in der Grundschule und im

Kindergarten und widmete sich der Studie des Deutschen Musikrates über die Präsenz von Neuer Musik in der Schule.

### **Landesausschuss Jugend komponiert**

Mit der Umwandlung der Arbeitsgruppe in einen Landesausschuss fand ein Wechsel im Vorsitz auf Bitten des Präsidenten und bisherigen Vorsitzenden statt. Als neuer Vorsitzender wurde Herr Heiner Donath gewählt.

Der Ausschuss tagte dreimal im Berichtszeitraum, um die Vorbereitung und Durchführung des Landeswettbewerbes und den begleitenden Workshop für 2009 zu besprechen.

Außerdem wurde die Bildung eines neuen Landesjugendensembles angeregt, des Landesjugendensembles für Neue Musik. Obwohl der Auftakt 2009 scheiterte, soll dieses Ziel nach wie vor verfolgt werden.

### **6.3. Zur Arbeit der Arbeitsgruppen Arbeitsgruppe Hochbegabtenförderung**

Zum achten Mal wurden die vom Landesmusikrat angeregten Förderstipendien an Hochbegabte auf dem Gebiet der Musik übergeben. Die von der Jury (Frau Auerswald, Herr Rüdiger Kriwitzki, Herr Heß, Frau Prof. Lindig unter dem Vorsitz von Prof. Dr. Lange) im Dezember 2008 ausgewählten StipendiatInnen erhielten Ihre Bestätigungen im Januar 2009 durch Kulturstaatssekretär Prof. Bauer Wabnegg in einem öffentlichen Konzert im Foyer des Deutschen Nationaltheaters Weimar.

Für das Jahr 2010 wurden von der Jury (Frau Auerswald, Frau Vollmer, Herr Heß, Herr Prof. Müller und Herr Prof. Dr. Lange) acht StipendiatInnen ausgewählt. Die Übergabe erfolgte durch Kulturstaatssekretär Prof. Dr. Deufel am 11.01.2010 im DNT.

### **Arbeitsgruppe Neue Musik**

Die Arbeitsgruppe unter Leitung von Präsidiumsmitglied Michael von Hintzenstern setzte 2009 ihre Tätigkeit fort. In Gesprächen mit dem Thüringer Kultusministerium ging es um die Entwicklung von Kriterien und Modalitäten bei der Vergabe von Kompositionsaufträgen. Noch offene Fragen sollen 2010 erörtert werden.

Außerdem wurde angeregt, eine Präsentation zeitgenössischer Musik aus Thüringen zum „Tag der Musik 2010“ in der Landesvertretung des Freistaates beim Bund in Berlin durchzuführen. Hierzu wurde eine Reihe von Programmen vorgeschlagen.

Bedingt durch die Koalitionsverhandlungen, Regierungsbildung, Neubesetzung und Neustrukturierung der Landesvertretung beim Bund konnten noch keine Vereinbarungen getroffen werden.

Auf weiterhin positive Resonanz stieß die Präsentation der Initiativen und Ensembles auf einer gemeinsamen Homepage mit aktuellem Veranstaltungsplan und „News“, deren Umfang deutlich erweitert werden konnte, sowie der in zwei Ausgaben gedruckte Kalender "Neue Musik in Thüringen".

### **Arbeitsgruppe zur Vorbereitung des Jubiläums 2010**

2010 begeht der Landesmusikrat sein 20jähriges Jubiläum. Zur Koordinierung der Aktivitäten wurde eine Arbeitsgruppe unter dem Vorsitz von Vizepräsidentin Daniela Heise eingerichtet. Hier geht es um die Unterstützung der Geschäftsführerin bei der vorbereitenden

Organisation des Festaktes am 20. Juni in der Weimarahalle, um die Image-CD der Landesjugendensembles, um die Ehrennadel des Landesmusikrates für verdienstvolle MitarbeiterInnen, um die Herausgabe des 3. Landesmusikplanes u.a.m.

### **Arbeitsgruppen Landesmusikplan**

Das Präsidium beschloss die Überarbeitung des derzeitigen 2. Thüringischen Landesmusikplanes aus dem Jahr 2000 und richtete dafür eine Arbeitsgruppe unter dem Vorsitz des Präsidenten ein. Ziel ist es, den 3. Landesmusikplan im Zusammenhang mit dem Jubiläum/Tag der Musik 2010 der Öffentlichkeit zu übergeben. Im Unterschied zu den vorangegangenen Plänen wird es darin verstärkt um künftige Entwicklungen in der Musik in Thüringen gehen, für die sich die jeweiligen Mitglieder einsetzen wollen. Diese Forderungen und Standpunkte werden in das von der Landesregierung angeregte „Leitbild Kultur“ als Fortschreibung des bisherigen Kulturkonzeptes eingebettet.

## **7. Projekte des Landesmusikrates Thüringen**

### **7.1. Wettbewerbe in der musikkulturellen Jugendbildung und im**

#### **Laienmusizieren**

#### **Landeswettbewerb 'Jugend musiziert'**

Am 18. Landeswettbewerb 2009 in Erfurt nahmen 212 Jugendliche teil, die sich von 430 Teilnehmern auf der Regionalebene qualifizieren konnten. Zum Kategorienvergleichsjahr 2006 erhöhte sich die Teilnehmerzahl auf der Regional- und Landesebene. Zum Bundeswettbewerb konnten sich 79 Teilnehmer qualifizieren. An die Thüringer Teilnehmer konnten 12 erste Preise, 16 zweite Preise und 20 dritte Preise vergeben werden.

Als Anschlussmaßnahme veranstaltete der LMR ein Preisträgerkonzert in der Musikschule Ilmenau mit dem schon traditionellen MDR - Mitschnitt.

#### **2. Landeswettbewerb 'Jugend komponiert' mit Workshop**

Beim 2. Landeswettbewerb in der Landesmusikakademie Sondershausen wurden insgesamt 6 Arbeiten in den Kategorien A und B eingereicht. Als Preise konnten zwei 2. Preise, ein 3. Preis sowie drei Förderpreise vergeben werden. Die Urkunden wurden in Verbindung mit einem Preisträgerkonzert übergeben, bei dem die Kompositionen erklangen. Auch wenn die Teilnehmerzahl noch recht klein ist, sollte der Wettbewerb weitergeführt werden. Diesen Standpunkt vertritt auch der Hauptsponsor, die Sparkassen-Kulturstiftung Hessen-Thüringen.

Zur Talentfindung und zur fachlichen Entwicklung von interessierten Jugendlichen wurde deshalb auch ein Workshop in der Landesmusikakademie durchgeführt, bei dem sich junge

Komponisten Expertenrat holen können. Er wurde 2009 von vier jungen Komponisten genutzt.

### **1. Landeswettbewerb Jugend jazzt für Jazzorchester mit Skoda Jazz Preis 2009**

Erstmals wurde in Thüringen ein Wettbewerb für Jugendbigbands durchgeführt. Der Wettbewerb findet auf Länder- und Bundesebene alle zwei Jahre statt. Hauptsponsor ist der Skoda-Konzern. Am 1. Wettbewerb haben 3 Jugendbigbands erfolgreich teilgenommen und auch eine Delegation zum Bundeswettbewerb konnte ausgesprochen werden. Künftig wird es darauf ankommen, den Kreis der Teilnehmer zu erweitern.

### **Landeschorwettbewerb**

Am 5. Landeschorwettbewerb in der Landesmusikakademie Sondershausen haben 18 Chöre aus fast allen Kategorien teilgenommen. Davon konnten sich sechs Chöre sowie zwei Optionen, von denen ein Chor zugelassen wurde, für den Deutschen Chorwettbewerb qualifizieren. Die Bedingungen in Sondershausen sind hervorragend, allerdings dürfte die Obergrenze mit 18 teilnehmenden Chören an einem Tag erreicht sein. Steigen die Teilnehmerzahlen weiter an, was sehr zu wünschen ist, könnte der Wettbewerb – wie in den meisten anderen Bundesländern auch – an zwei Wochenenden durchgeführt werden, um nicht zu viele Parallelwettbewerbskategorien zu haben.

## **7.2. Musikprojekte**

### **6. Chorleitertag**

Am diesjährigen Chorleitertag haben 44 Teilnehmer teilgenommen. Erneut konnte als Dozent Prof. Wolfgang Kupke (Halle) gewonnen werden. Finanziell trägt sich diese Veranstaltung durch Teilnehmergebühren selbst.

### **Tag der Musik**

Erstmals wurde in Thüringen der Tag der Musik durchgeführt. Dazu gab es zahlreiche Aktivitäten der Musikverbände und –institutionen. Auf Bundesebene wurde insbesondere das Projekt des VdM im Erlebnisbergwerk in Sondershausen mit einem XXL-Blockflötenorchester in Verbindung mit dem Landesmusikschultag wahrgenommen. Nach einem intensiven Probenwochenende fanden sich mehrere Hundert BlockflötistInnen zu einem beeindruckenden Konzert zusammen.

## **8. Landesjugendensembles**

Die Landesjugendensembles konnten im Berichtszeitraum nur im ersten Halbjahr uneingeschränkt arbeiten. Mit der Haushaltssperre waren die Vorhaben im zweiten Halbjahr nur dann möglich, wenn sie kostenneutral waren. Dennoch wurden neben den Arbeitsphasen interessante Projekte durchgeführt.

So beteiligten sich alle Ensembles an den Vorbereitungen einer Image-CD im Zusammenhang mit dem 20jährigen Jubiläum des Landesmusikrates Thüringen 2010. Es fanden mindestens Proben, aber auch teilweise bereits Mitschnitte des jeweiligen Ensemblebeitrages statt.

Das Landesjugendorchester gestaltete die Arena für Nachhaltigkeit in Zeulenroda mit, führte als Ersatz für die ausgefallene Auslandsreise eine verkürzte Konzertreise durch Süddeutschland durch und bereitete sich auf Sponsorenkonzerte vor.

Der Landesjugendchor arbeitete an seinem CD-Programm, an der Vorbereitung der für Oktober geplanten Konzerte in Erfurt und Gera, die wegen der Haushaltssperre aber auf 2010 verschoben werden mussten, sowie an dem Programm für eine im Herbst 2010 geplante Konzertreise.

Das Landesjugendzupforchester führte bis zur Haushaltssperre mehrere Arbeitsphasen durch, die jeweils mit Konzerten verbunden waren.

Die Landesjugendbigband war 2009 sehr erfolgreich in ihrer Arbeit. Es fanden mehrere Arbeitsphasen statt, darunter die Herbstarbeitsphase mit Bob Lanese als Gast in Zusammenarbeit mit der Thüringer Jazzmeile. Außerdem gab es ein Benefizkonzert und weitere Konzerte in Erfurt und Bad Langensalza. Von besonderer Bedeutung war eine einwöchige Werbe-Tour durch Thüringer Schulen, die dank des Engagements des Bandleaders und des Vorsitzenden des Landesausschusses 'Jugend jazzt' initiiert und durchgeführt wurde. Das Projekt wurde großzügig vom Thüringer Kultusministerium unterstützt.

Als Novum wurden im Berichtszeitraum vier gemeinsame Projektleitersitzungen durchgeführt, in denen wichtige Absprachen untereinander getroffen wurden. Daran haben zum Teil auch die künstlerischen Leiter der Ensembles teilgenommen. Neben den Abstimmungen in der künstlerischen Arbeit (gemeinsame CD, gemeinsames Jubiläumskonzert 2010) gab es auch Abstimmungen über die Internetauftritte der Ensembles, die durchweg neu gestaltet und gepflegt werden müssen. Und schließlich wäre die Finanzkrise des LJO kaum ohne diese neue Form der Zusammenarbeit zu bewältigen gewesen.

## **9. Landesmusikakademie**

Das Jahr 2009 brachte für die Akademie den Wechsel der Trägerschaft vom Landesmusikrat Thüringen e.V. zu einem eigenen eingetragenen Verein Landesmusikakademie Sondershausen e.V. Dieser Wechsel ist dank des großen Engagements des Vorstandes sehr gut gelungen. Auch der Verwaltungsbeirat hat seine Arbeit aufgenommen. Der in der Satzung vorgesehene Fachbeirat wird sich im Jahr 2010 konstituieren.

Der ebenfalls beschlossene Wechsel der Trägerschaft der Landesjugendensembles vom Landesmusikrat Thüringen zur Landesmusikakademie Sondershausen e.V. war nach kurzer Zeit allerdings bereits mit einer Herausforderung verbunden: Es zeigte sich, dass Fehlkalkulationen und Missmanagement im Landesjugendorchester zu einem Defizit führen würden. Mit großem Einsatz des Vorstandes, der Direktion der Akademie, der Verwaltungsleitung und der ProjektleiterInnen der übrigen Ensembles ist es gelungen, dieses Defizit am Jahresende nahezu auszugleichen. Die Projektleitung des Orchesters wurde abgelöst und durch eine neue Projektleiterin ersetzt. Die Klärung von noch offenen Finanzfragen mit der ehemaligen Projektleiterin erfolgt durch den stellvertretenden Vorsitzenden des Landesmusikakademie Sondershausen e.V..

Ansonsten hat die Statistik durchweg positive Entwicklungen zu verzeichnen: Die Akademie hat mit 70 Veranstaltungen das gute Ergebnis des vergangenen Jahres noch übertroffen. Dies ist insbesondere auf die Steigerung bei Fortbildungsveranstaltungen und bei den Konzerten zurückzuführen. Die Akademietage beliefen sich erneut auf über 10.000 Gästetage. Davon lagen die Übernachtungen erstmals bei 3.500.

Die Landeszuwendung für den institutionellen Haushalt und für die Projektarbeit hat sich weiter erhöht, so dass zusammen mit den erhöhten Eigenerwirtschaftungen, den kommunalen Zuwendungen und den Spenden der Gesamthaushalt auf 445.430 € belief.

Inhaltlich sind die drei vor Ort durchgeführten Landeswettbewerbe, der Landeschorwettbewerb, der Landeswettbewerb 'Jugend komponiert' und der Landeswettbewerb „Jugend jazzt für Jazzorchester mit Skoda Jazz-Preis 2009' hervorzuheben, die ganz dem Ziel, einer Förderung von musikalisch besonders begabten jungen Musikern, entsprechen.

Diesem Ziel diene auch die neue Kooperation mit dem Musikgymnasium Schloss Belvedere Weimar bei der Durchführung von Instrumentalkursen, die allen interessierten Schülern in Thüringen als Ergänzung zu ihrem heimatlichen Instrumentalunterricht offenstehen.



In diesem Jahr gab es neben der Fortsetzung der nun schon bewährten Fördermaßnahmen wie die Streicherklassen- und die Musikmentorenausbildung wiederum zwei neue Fördermaßnahmen: die C1 - Ausbildung für Dirigenten im Laienbereich (begonnen wurde mit der Leitung von Zupforchestern) und die Qualifizierung für die musikalische Arbeit in der Grundschule („Jedem Kind ein Instrument“). Die Resonanz lässt erwarten, dass diese Förderprogramme auch künftig gut angenommen werden.

Zum erstmal liegt eine Jahresbilanz über die Arbeit des MusikMobils vor, das seine Arbeit in den letzten Monaten des Jahres 2008 aufgenommen hatte. Das MusikMobil führte 2009 insgesamt 35 Einsätze vorrangig an Grundschulen, aber auch an Regelschulen und Gymnasien durch. Daneben wurde es von Städten im Rahmen von Stadtfesten angefordert. Mehr als 2200 Kinder wurden erreicht. Mit dieser Bilanz, die im Durchschnitt einen Einsatz pro Schulwoche bedeutet, wurden die Erwartungen deutlich übertroffen. Als DozentInnen standen überwiegend Studierende der Hochschule für Musik FRANZ LISZT Weimar zur Verfügung.

In der Laienmusik konnten die erfolgreichen Projekte des Thüringer Sängerbundes auf drei Workshops erweitert werden, die sich nach wie vor einer überaus großen Resonanz erfreuen sowohl bei den Aktiven als auch beim Konzertpublikum.

Besonders erfreulich waren in diesem Jahr die Buchungen durch Verbände und Institutionen auf Bundesebene. So war die Akademie Gastgeber des Deutschen Kammermusikurses, des Deutschen Tuba-Forums sowie mehrerer Kurse des VdM auf Bundesebene. Es ist zu hoffen, dass sich dieser Zuspruch weiter erhöht, wengleich der Appell unvermindert an die Thüringer Ensembles geht, die hervorragenden Arbeitsbedingungen noch besser zu nutzen. Hier liegen noch deutliche Reserven, was auch von der Öffentlichkeitsarbeit der Akademie noch besser vermittelt werden muss, indem auf die potentiellen Nutzer zugegangen wird.

Gute Fortschritte hat der Internetauftritt der Landesmusikakademie gemacht. Mit dem Ticker für Neuigkeiten, mit aktuellen News, mit interessantem Bildmaterial und dem neuen interaktiven virtuellen Rundgang, mit dem man sich die Räumlichkeiten der Akademie ansehen kann, wird die WeBSITE ihrer Aufgabe ganz gut gerecht.

Nicht zuletzt muss auch darauf verwiesen werden, dass es bei den Projekten nun schon eine Reihe von traditionellen Veranstaltungen gibt (u.a. der Internationale Meisterkurs für Kammermusik Prof. Storck, die Renaissancemusikwoche, die Konzertreihe „Noten mit Dip“ oder auch die Fortbildungsangebote für Erzieherinnen). Immer noch schwierig ist der

Besuch der eintägigen Fortbildungen, die sich wegen der geringen Anzahl der Buchungen auch zumeist finanziell trotz Teilnehmergebühren nicht tragen.

Von ganz besonderer Bedeutung für die Weiterentwicklung des Landesmusikakademie Sondershausen waren im zurückliegenden Jahr die Gespräche und Zusammenkünfte zur Errichtung eines eigenen Gästehauses. Dazu fanden zahlreiche Aktivitäten statt, die insbesondere seit der Klärung des Bauherren (Wippertal Immobilien GmbH Sondershausen) zielstrebig zum Bauantrag und schließlich zur Bewilligung durch das TMBWK führten. Stets war dabei insbesondere bei der Projektentwicklung die Akademieleitung angeschlossen. Obwohl noch immer wichtige Fragen offen sind, scheint die Realisierung nun in greifbare Nähe gerückt zu sein.